



15.01.2010

DORFLEBEN: Für den Freizeitpark oder das Bauernhaus

Informationen zu Fördermöglichkeiten rund um die Fläming-Skate

LICHTERFELDE - Fördermittel für neue Gästezimmer, die Sanierung des eigenen Gehöfts oder den Ausbau von Dorfgemeinschaftshäusern – die Liste der Vorhaben, für die in der Region EU-Geld beantragt werden kann, ist lang: 230 Projekte hat die Lokale Aktionsgruppe „Rund um die Flämingskate“ (LAG) seit ihrer Gründung im Februar 2008 geprüft und betreut, 52 davon wurden mittlerweile bewilligt.

Als Schwerpunkte gelten Tourismus, demografischer Wandel und Vermarktung. Was genau in den Landesentwicklungsplan für die ländlichen Räume passt und wofür man wie viele Fördermittel bekommt, wissen Bianca Moeller und Madlen Blenn von der Lokalen Aktionsgruppe. Regelmäßig werben sie dafür in öffentlichen Veranstaltungen wie am Mittwochabend in Lichterfelde, Gemeinde Niederer Fläming.

Um Anregungen zu geben, verdeutlichten sie anhand mehrerer Beispiele, was aus Sicht der Geldgeber gut für die ländliche Entwicklung ist. So gelten ortstypische Wohnhäuser, die vor 1960 (bisher 1950) gebaut wurden, als förderfähig. Damit soll einerseits Bausubstanz erhalten und andererseits jungen Familien ein Anreiz gegeben werden, im Dorf zu bleiben. Als ortsbildprägend gilt unter anderem die alte Schule Zellendorf in der Gemeinde Niedergörsdorf, hier konnte ein Dorfgemeinschaftsraum eingerichtet werden, das Gebäude wurde saniert. Der Oberlaubenstall Borgisdorf in der Gemeinde Niederer Fläming wird derzeit zum Begegnungszentrum ausgebaut. Der Straßenrundkurs an der Skate-Arena, die Netzanbindung der Fläming-Skate von Rosenthal über Kemnitz nach Sieb, das Modellvorhaben Schlafwagenhotel in Altes Lager, ein Fledermausquartier im ehemaligen Ringofen Klausdorf – diese und weitere Projekte wurden mit Hilfe der von EU-Mitteln realisiert. In der Gemeinde Niederer Fläming befasst man sich derzeit mit der Idee, die alte Schule in Hohenseefeld als altersgerechtes Wohnhaus auszubauen.

„Produkte aus der Region sind stark gefragt“, erklärte der LAG-Vereinsvorsitzende Joachim Lattke. „Deshalb ist die gemeinsame Vermarktung ein großes Thema.“ Gemeinsam deshalb, weil der Effekt größer ist und für die wirtschaftliche Entwicklung Fördermittel zur Verfügung stehen. Kooperationsprojekte mit dem Ziel der Schaffung von Arbeitsplätzen, wie beispielsweise der Zusammenschluss von Produzenten und ländlichem Gewerbe in der Naturparkregion Nuthe-Nieplitz unter dem Motto „Offene Höfe“, wurden übrigens im LAG-Forum ausführlich diskutiert. (Von Martina Burghardt)

Zur Lokalen Aktionsgruppe

Der Verein Lokale Aktionsgruppe „Rund um die Fläming-Skate“ e.V. ist ein Zusammenschluss privater und öffentlicher Personen und Institutionen.

Grundlage für eine Förderung ist die Verordnung zum Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Das als förderfähig geltende Gebiet umfasst den Landkreis, ausgenommen ist der Berliner „Speckgürtel“.

Seit Februar 2008 wurden 230 Projekte bearbeitet. 20 gelten als nicht förderfähig, 41 wurden zurückgestellt. 81 Projekte wurden vom Vorstand positiv bewertet, 52 Projekte wurden bewilligt.

Die Gesamtinvestitionssumme dafür beträgt 10,4 Millionen Euro, davon sind 6,2 Millionen Fördermittel.

Das LAG-Regionalmanagement hat seinen Sitz in Luckenwalde, 0 33 71/40 12 47. mb

Mehr zum Thema

» www.lag-flaeming-skate.de : <http://www.lag-flaeming-skate.de/>

Ihre Meinung ist gefragt!